Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wer pedürffen dy spra/
then wir wyssen des/
harrs nicht Thus spra/
ch enrech engegent ein
diern in der gassen/
vnd tregt ein chruey
no dy em geet do get
anwch ein Sprecht zu
dem wirt Der maister
welt dy Ostern in sei
nem mushaus haben
Das teilt sy vnd sun/
den das memsch als
in Thus gesagt het vn
gwengh vngefragt zu
dem wirt vnd sagtn
in dy patschafft Der
was der wirt fro/ wa
er was ein thustern
vnd ein gyuert man
in gott ꝛc/ An dem
abent kam Thus in de
Sall mit seine jungern
vnd sezt sich mit jn le
mandat lichplich mit
jm vnd gab in das
Ost lap nach d Judas sie

A stund Thus
auff vnd pant
ain tuch fur sich vnd
nam ain wasser vnd
ain pekch vnd truey
in ir fuez vnd trukh
nat in darnach ir
fuez gar schon mit
dem tuch Sand peter
Sprach lieber herr vn
Thauster das sol nicht
sein Das du mir mein
fuez twczest Thus spra
ch peter/ Las dem/
ved sein trach ich dir
dy fuez nit/ So hast
thamen tail mit mir
in dem himelreich Sud
peter sprach herr nit
allain mein fuez haup
vnd was ich hanisse
fuez sprach wer wol
gepadt ist der pedarff
nicht wem dy fuez
Darnach twug er in
dy fuez allen nach/